

Puchenu, 25. August 2014

Werte Mitglieder!

Sie haben seit längerer Zeit keine schriftliche Information über die Arbeit des Vereins erhalten, dafür entschuldigen wir uns. Wie Sie aus dem nachfolgenden Inhaltsverzeichnis ersehen, hat sich dennoch Einiges getan, worüber wir Sie nun informieren wollen!

Aus dem Inhalt:

1. Protokoll der Generalversammlung
2. Präsentation der Studie der FH Linz „Wohnen in der Gartenstadt Puchenu“
3. Präsentation des Films von Reinhard Seiss „Häuser für Menschen“
4. Prüfung der Betriebs- und Instandhaltungskosten
5. Rauchfangkehrergebühren
6. Prüfung der Heizkosten für den Bereich Golfplatzstraße 2a und 2b
7. Verbesserungen im Gartenstadtzentrum
8. Dachsanierung

ad 1.: Am 27. März 2014 fand die 23. ordentliche Generalversammlung der IGP-II statt. Das Protokoll finden Sie unter „News“ in unserer Homepage. Wie Sie daraus ersehen können, sind unsere Vorstandsmitglieder Obmann Ing. Fritz Doppler und die Mietervertreter Hans Haitzinger (auch 2. Obmann-Stellvertreter) und Dietmar Kollar aus dem Vorstand ausgeschieden. Wir bedanken uns bei dieser Gelegenheit noch einmal für ihre langjährige erfolgreiche Tätigkeit für den Verein. Herr Wolfgang Grabner wurde als neuer Obmann gewählt und Frau Marianne Eiselmaier und Frau Silvia Pointner werden künftig die Anliegen der Mieter vertreten.

ad 2.: Im Herbst 2013 startete die Fachhochschule Linz unter der Leitung von Frau Prof. Renate Kränzl-Nagl das Projekt „Wohnen in der Gartenstadt Puchenu. Zufriedenheit – Herausforderungen – Visionen“. Da die Fragebogenaktion (trotz eines sehr umfangreichen Fragebogens!) eine relativ hohe Rücklaufquote erbrachte, gehen wir davon aus, dass das Interesse an der Vorstellung der Ergebnisse, die mittlerweile vorliegen, hoch ist! Jedoch sind die Einzelheiten über Termin, Ort, usw. noch nicht im Detail mit der Gemeinde und der IGPI festgelegt, man kann aber davon ausgehen, dass dies noch im Herbst 2014 sein wird.

Die IGP II informiert Sie darüber laufend in der homepage über den newsletter und in unseren Schaukästen (am Haus Golfplatzstraße 3 sowie gegenüber der Bahnhaltestelle Puchenu-West).

- ad 3.:** In der Generalversammlung haben wir jenen Teil des Films gezeigt, der die Gartenstadt Puchenu zum Inhalt hat. Dieser Film zeigt die alternative Idee von Prof. Rainer zum herkömmlichen Wohnbau auf, die sowohl „eine umfassende Wohnzufriedenheit als auch eine hohe Nachhaltigkeit des Wohn- und Siedlungsbaus“ ermöglichen (Zitat). Geplant ist, diesen Film im Zusammenhang mit der Präsentation des Projekts der FH Linz zu zeigen. Ort wird der Buchensaal sein, der Termin wird in die Planung der Präsentation des FH – Projekts eingebaut. Sie werden darüber ebenso in unserem newsletter und über einen Aushang in den Schaukästen informiert.
- ad 4.:** Derzeit läuft die Prüfung der Betriebs- und Instandhaltungskosten der Gartenstadt II. In diesem Zusammenhang ersuchen wir auch heuer wieder unsere Mitglieder, dass sie uns auf besondere Vorkommnisse aufmerksam machen, die sich in diesen Kosten niederschlagen könnten. Auffallend sind die relativ häufigen Kanalverstopfungen in den Miethäusern, die sich in den Betriebskosten des jeweiligen Bauabschnitts niederschlagen, weil sie von der Versicherung nicht gedeckt sind. Wir glauben, wenn Müll nicht in der Toilette hinuntergespült wird, sondern über den Müllcontainer entsorgt wird, könnte eine spürbare Reduzierung der Betriebskosten die Folge sein!
- ad 5.:** Anfang Juli haben die Eigentümer von Reihenhäusern und Bungalows die Vorschreibung über die Rauchfangkehrergebühren erhalten. Da auf der Rechnung der Zeitraum Jänner bis Juni 2014 angeführt war, haben wir uns mit der Firma Ing. Wasicek in Verbindung gesetzt und erfahren, dass es ein Versehen war, und die Abrechnung natürlich von Jänner bis Dezember 2014 gilt und im heurigen Jahr keine Rechnungen mehr in die Gartenstadt II verschickt werden.
In diesem Zusammenhang teilen wir Ihnen auch mit, dass wir zu Beginn des Jahres 2014 mit der Firma Wasicek verhandelt haben und eine Reduktion der Rauchfangkehrergebühren für Brennwertkessel erreichen konnten.
- ad 6.:** Von Mietern im sogenannten 0-Block (Golfplatzstraße 2a und 2b) wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass die Fernwärmeabrechnung der Linz AG unverhältnismäßig hoch ausgefallen ist. Die Prüfung und eine Reklamation bei der Linz AG hatten zur Folge, dass die Mieter eine spürbare Rückvergütung der zu viel berechneten Kosten erhielten.
- ad 7.:** Von den Mietern des GZ (Gartenstadtzentrums) wurde darüber geklagt, dass kleinere Mängel am Bau nach dem Bezug des Gebäudes nicht saniert wurden. Durch unsere Unterstützung der Mieter bei der Neuen Heimat wurden z.B. die Zugänge zum Keller und in die Tiefgarage, die für die Allgemeinheit jederzeit möglich waren, durch das Anbringen von Schlössern bzw. eines Türknaufs gesichert.